

v.

Beiträge

zur

Insektenfauna Schleswig-Holsteins

von

W. Wüstnei in Sonderburg.

Viertes Stück.

I. Nachträge zu den früheren Verzeichnissen von Hymenopteren.

1. Blattwespen.

(Band VI, Heft I, Seite 21 und ff.)

S. 26. 2. *Lophyrus frutetorum* F. Endlich ist es mir geglückt, diese zweite Art der Gattung auf Alsen aufzufinden; ich klopfte ein Weibchen am 23. 7. 90 von einer Kiefer bei der Fischerhütte im Süderholze bei Sonderburg.

S. 30. 24. *Nematus pineti* Htg. Ein im Augustenburger Park gefangenes Weibchen, 16. 6. 77, muss dieser Art zugerechnet werden.

24a. *Nematus puella* Thoms. Ein Weibchen bei Wollerup in der Nähe Sonderburgs von einer Weide geklopft, 28. 5. 90; dasselbe stimmt mit einem vom Autor erhaltenen Stücke genau überein.

S. 31. 33a. *Nematus leptocerus* Först. (*jugicola* Thms.) Ein Männchen im Madskov bei Sonderburg, den 14. 6. 82.

S. 33. 48b. *Nematus rusticanus* Zadd. Brischke. Bei Sonderburg am 22. 5. 85 und am 17. 6. 85 je ein Weibchen, welche gut zur Beschreibung Brischke's passen.

50a. *Nematus leucopodius* Htg. In beiden Geschlechtern und zwar zwei Männchen und drei Weibchen am 17. 5. 90 im Madskov bei Sonderburg.

S. 41. Aus der Gattung *Fenusa* habe ich eine sehr wahrscheinlich neue Art bei Emmelsbüll auf *Salix viminalis* in fünf Stücken, zwei Männchen und drei Weibchen, am 12. 7. 90 gefangen. Die Beschreibung wird demnächst von Herrn Pastor Konow in Fürstenberg veröffentlicht werden.

S. 41. *Fenusa pumila* Klug lebt auf Birken, gehört zur folgenden Gattung *Kaliosyphinga*, da der Schulterast des die lanzettförmige Zelle bildenden Nerven ausgebildet ist.

2. *Kaliosyphinga melanopoda* Cam. (*nigricans* Thms.) Mit der *K. Dohrnii* zu gleicher Zeit auf Erlen nicht gerade selten bei Sonderburg.

3. *Kaliosyphinga ulmi* Sund. (*intermedia* Thms.) Ein Stück bei Satrupholz am 30. April 1884.

S. 44. 3a. *Hoplocampa alpina* Thms. Bei Höruphaff bei Sonderburg habe ich ein Weibchen dieser auffallenden Art am 27. 5. 90 von *Crataegus* geklopft.

6a. *Hoplocampa chrysorrhoea* Klug. Auf Weissdorn vor dem Augustenburger Thor drei weibliche Stücke am 11. und 12. Mai 1890.

S. 45. *Selandria stramineipes* Klug. In der Büffelkoppel, woselbst diese Art auf *Pteris aquilina* häufig ist, habe ich am 24. 5. 90 zwei Männchen, welche in der Färbung genau mit den Weibchen übereinstimmen, gefangen. Die von mir erwähnten Männchen mit teilweise rotgelb gefärbtem Hinterleibe gehören der *Selandria coronata* Klug = *Aneugmenus coronatus* Hartig an.

Mit diesen Zusätzen beträgt die Zahl der von mir aufgeführten Blattwespen 308.

2. Halm- und Holzwespen.

(Band VI, Heft 2, Seite 30 und 31 und Band VIII, Heft 1, Seite 26.)

S. 30. 1. *Phylloecus glabellifer* Dhlb. Der Name ist umzuändern in *fumipennis* Eversm. = *albomaculatus* Stein.

2. *Phylloecus cynosbati* L. Aut. Das von mir a. a. O. erwähnte Männchen gehört dieser Art an.

3. *Phylloecus satyrus* Pz. Die erwähnten Thiere gehören nicht dieser Art an, sondern sind *Ph. ulmariae* Schlecht., welcher mit *Ph. xanthostomus* Ev. synonym sein soll.

Zahl der gefundenen Arten: 13.

3. Grabwespen.

(Band VI, Heft 2, Seite 31 ff. und Nachtrag Band VIII, Heft 1, Seite 26 und 27.)

S. 39. 3. *Psen concolor* Dhlbm. Drei männliche Stücke im August 1889 bei Sonderburg, ein viertes Männchen am 9. 6. 90.

Zahl der gefundenen Arten: 119.

4. Bienen.

(Band VIII, Heft 1, Seite 27 ff.)

Von Bienen kann ich nur einige *Andrenen*-Arten erwähnen und zwar habe ich von der

11. *Andrena apicata* Sm. in der Nähe Sonderburgs die Männchen zugleich mit den Weibchen am 4. April 1890 gefangen.

S. 34. 28. *Andrena labialis* Kby. Eine Kolonie dieser Art fand ich am 26. Mai 1890 bei Höruphaff bei Sonderburg auf; die Männchen sassen zu vielen Hunderten auf Buchengebüsch am Rande des Gehölzes daselbst. In den Schirm geklopft suchten sie nur durch Laufen sich möglichst bald wieder zu verkriechen, ohne von ihren Flügeln Gebrauch zu machen. Weibchen waren nur sehr spärlich vertreten.

S. 35. 32a. *Andrena chrysopyga* Schenck. 1 ♂ in der Büffelkoppel bei Sonderburg am 24. 5. 90.

33a. *Andrena albofasciata* Thms. Zwei Männchen von Sonderburg am 29. 5. 82.

S. 38. Zur *Prosopis dilatata* Kby. habe ich ein Männchen aus der Haderslebener Gegend von Herrn Lehrer L. Andersen erhalten.

Zahl der gefangenen Bienen 171.

II. Fortsetzung des Verzeichnisses der Hymenopteren
Schleswig-Holsteins.

5. Goldwespen. (Chrysididae.)

Den Bestimmungen und Benennungen liegt zu Grunde das von A. von Mocsáry veröffentlichte Hauptwerk über diese Familie:

Monographia Chrysididarum orbis terrarum universi, Budapestini 1889.

Dieses mit ausgezeichnetem Fleisse und peinlicher Genauigkeit abgefasste Werk macht die ältere Litteratur vollständig entbehrlich. Wem es jedoch nur um die Bestimmung der wenigen norddeutschen Arten zu thun ist, wird auch mit kleineren Arbeiten auskommen, von welchen zu nennen wären:

1. Schenck, Beschreibung der in Nassau aufgefundenen Goldwespen (Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogtum Nassau XI. 1856; Zusätze und Berichtigungen XVI. 1861.)

2. Schenck, die Goldwespen mit Bestimmungstabellen der nassauischen und kurze Beschreibung der übrigen deutschen Arten im Programm des Gymnasiums zu Weilburg vom Jahre 1870.

3. Thomson, *Opuscula entomologica*. Fasc. II. Die Beschreibung der schwedischen Goldwespen enthaltend.

4. Lamprecht, die Goldwespen Deutschlands. Beilage zum Osterprogramm des Herz. Francisceums in Zerbst. 1881.

Die Zahl der Arten dieser durch ihre metallische Färbung so ausgezeichneten Hymenopteren nimmt nach Norden sehr ab, so ist Schleswig-Holstein arm an Goldwespen, namentlich gilt dies von der Umgegend Sonderburgs.

1. *Cleptes* Latr.

1. *C. nitidulus* F. Scheint recht selten zu sein; ich habe ein ♂ auf der Halbinsel Kekenis bei Sonderburg am 25. 7. 88 gefunden, ein bei Hadersleben 1890 gefangenes Weibchen ist mir von Herrn L. Andersen freundlichst mitgeteilt worden.

2. *C. semiauratus* L. Häufig, namentlich in Gärten.

2. *Ellampus* Spin.

1. *E. Panzeri* F. Nicht sehr selten; mir liegen Stücke von Elmshorn, Husum und Sonderburg vor, im Juli und August.

2. *E. auratus* L. Die häufigste Art dieser Gattung, namentlich in Gärten auf den Blättern der Stachel- und Johannisbeersträucher gefunden.

3. *E. truncatus* Dhlb. Mit der vorigen Art in Gärten bei Husum und Emmelsbüll ziemlich zahlreich, einzeln auch bei Sonderburg, Juli und August.

4. *E. aeneus* Pz. Seltener als die vorige Art bei Husum und Emmelsbüll; die var. *blandus* Först. einzeln unter der Stammart.

5. *E. violaceus* Scop. (*coeruleus* De Geer.) Zwei weibliche Tiere habe ich bei Elmshorn am 18. 6. 73 gefangen.

3. *Holopyga* Dahlb.

1. *H. amoenula* Dhlb. In Holstein gefangen.

2. *H. chrysonota* Först. Mit der vorigen Art.

3. *H. coriacea* Dhlbm. Ein Stück bei Husum im Juli 1876 gefangen, ein zweites aus dem nördlichen Schleswig erhalten.

4. *Hedychrum* Latr.

1. *H. nobile* Scop. Auf den Blüten von *Achillea millefolium* stellenweise nicht selten, auf Alsen jedoch noch nicht beobachtet.

2. *H. Szaboi* Mocs. Einzeln unter der vorigen Art. Sollte es wirklich eine gute Art und nicht vielmehr eine Abänderung des *H. nobile* sein, wie sie bisher stets aufgefasst wurde?

3. *H. rutilans* Meg. Einmal bei Gravenstein beobachtet.

5. *Chrysis* L.

1. *Ch. neglecta* Shuck. (*integrella* Dhlb.) Nicht sehr selten bei Sonderburg in Begleitung des *Odynerus reniformis* L.; bei Niebüll sehr häufig in den Nestern der genannten Wespe ein- und ausfliegend. Die Männchen scheinen viel seltener als die Weibchen zu sein.

2. *Ch. succincta* L. Einmal bei Kiel im Sommer 1874 gefangen.

3. *Ch. cyanea* L. Überall nicht selten an Bretterwänden, welche von Wespen und Holzbiene bewohnt werden.

4. *Ch. nitidula* F. Holstein.

5. *Ch. fulgida* L. Desgleichen.

6. *Ch. viridula* L. (*bidentata* L.) Diese Art habe ich einmal bei Glücksburg beobachtet, ohne dass es mir glücken wollte, des Tieres habhaft zu werden.

7. *Ch. ignita* L. Überall an Mauern, Planken u. s. w. anzutreffen, die bei weitem häufigste Art der ganzen Familie. In Grösse, Färbung, namentlich des Bauches, und in der Skulptur sehr veränderlich.

8. *Ch. Ruddii* Shuck. (*auripes* Wesm.) Bei Sonderburg hier und da auf Blüten, an Pfählen, aber stets nur einzeln, von Mai bis Juli.

Die Zahl der von mir bisher im Gebiete aufgefundenen Goldwespen beträgt 21.

Sonderburg, Januar 1891.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Wüstnei W.

Artikel/Article: [Beiträge zur Insektenfauna Schleswig-Holsteins. Viertes Stück. 215-219](#)